



JAHRESBERICHT 2021

Seit 2020 befindet sich die Stiftung mit ihrer stetig anwachsenden Sammlung wieder im Kunstmuseum an der Kirchgasse, wo sie vor dreissig Jahren aus der Taufe gehoben wurde. Mit «Rendezvous», der Jubiläums-Ausstellung von 2020, bestätigte sich unsere Hypothese, dass die Bestände der Stiftungs-Sammlung und des Kunstmuseums sich punkto 19. Jahrhunderts ideal ergänzen und gegenseitig stärken werden. Wir können uns zum Entscheid, die Stiftung an den Ort ihrer Geburtsstunde zurückzuführen beglückwünschen und dem Kunstmuseum Team und allen voran der Leitung, Dorothee Messmer und Katja Herlach, für ihre Bereitschaft, der Stiftung im Museum einen Platz einzuräumen, herzlich danken.

Nach der grossen Anstrengung vom Umzug und den parallel dazu laufenden Vorbereitungen zur Ausstellung lief es im Folgejahr 2021 für die Stiftung bedeutend ruhiger und entsprechend weniger spektakulär weiter. In erster Linie erfolgten Bereinigungen und Aufräumarbeiten. Damit sich diese befriedigend abschliessen lassen, werden wir in nächster Zukunft zusätzlich in Konservierungsmaterial und Ordnungsarbeiten investieren müssen.

Das Projekt Sammlung-online konnte trotz wiederholten Einsätzen bislang nicht abgeschlossen werden. Zudem benötigt die Webseite der Stiftung dringend eine Auffrischung und Aktualisierung.

Die Stiftung erhielt 2021 drei bedeutende Schenkungen: Ein Konvolut von 19 Druckgraphiken kam aus der Hand von Dr. Heinrich Thommen, Gelterkinden, dem Gründer der Stiftung. Darunter befinden sich Werke aus seiner frühesten Sammlertätigkeit. Von Dr. Sebastian Prüfer, Berlin, erhielten wir über die Vermittlung von Dr. Thommen eine wertvolle Ergänzung von Druckgraphiken zur bestehenden Sammlung Ferdinand Ruscheweyh. Damit erhöht sich dessen Bestand um 15 Werke. Schliesslich schenkte uns Dr. med. Andreas Burckhardt, Lostorf, eine wunderbare Gruppe illustrierter Bücher. Darunter befinden sich ein Mappenwerk mit Radierungen von Theodor Meyer-Basel, Karikaturen von Gustave Doré und Paul Gavarni sowie, als absoluter Höhepunkt, der Band «los proverbos» von Francisco de Goya mit 18 eindrücklichen Druckgraphiken aus altem Familienbesitz. Diese Gaben sind in verschiedenster Weise wertvoll. Sie bereichern unseren Sammlungsbestand ungemein und sind somit der Stiftung hoch willkommen. Der Stiftungsrat dankt den Schenkern sehr herzlich.

Eine weitere, bedeutende Schenkung wurde uns zudem von Dr. jur. Hans Kelterborn, Thun, in Aussicht gestellt. Der Urgrossenkel des Malers Ludwig Adam Kelterborn forscht schon seit längerer Zeit intensiv über seinen Ahnen, der seinerzeit von Hannover über Mülhausen nach Basel kam, sich ebenda niederliess, eine Familie gründete und u.v.a. an der Gunten und Gemeinnützigen Schule Zeichenunterricht erteilte.

Eine finanzielle Spende durfte die Stiftung auch dieses Jahr von Herrn Michel Glaubauf, Basel, entgegennehmen, wofür wir ihm äusserst dankbar sind.

Die Stiftung selber erwarb mit Mitteln aus der Schenkung Rosmarie Frey-Vosseler (1923-2021) zwei Druckgraphiken aus dem Besitz von Dr. Stephan Seeliger (1929-2020), München, der über lange Jahre der Stiftung sehr zugetan war, mit dem Stiftungsgründer in intensivem wissenschaftlichem Austausch stand und ihn in mancher Hinsicht unterstützte.

2021 hiess es zu unserem grossen Bedauern Abschied nehmen von zwei uns lieb gewonnenen Vereinsmitgliedern und wichtigen Gönner:innen. Frau Rosmarie Frey-Vosseler starb am Ostersonntag, den 4. April 2021 nach einem reich erfüllten und langen Leben. Sie hat die Stiftung alle Zeit aufs Grosszügigste mit Gaben bedacht und wiederholt finanziell, materiell und ideell unterstützt. Ihre fröhliche und unkonventionelle Art verbreitete viel gute Stimmung und Zuversicht, und ihre regelmässigen Teilnahmen bereicherten die Veranstaltungen des Fördervereins

Am 18. Juli 2021 ging auch Dr. jur. Karl Ruetz nach längerer Krankheit von uns. Er war zusammen mit Hilmar Meyer ein treuer und wichtiger Förderer der Stiftung. Über ihr gemeinsam geführtes Buchantiquariat erhielt die Stiftung unzählige wertvolle illustrierte Bücher und Mappenwerke. Dies angemessen und konsequent aufzuarbeiten, ist längst ein grosses Desiderat und soll eines unserer nächsten anvisierten Ziele sein.

Der Stiftungsrat traf sich fünfmal zu einer Stiftungsratssitzung, am 28. Januar, am 14. April, am 1. Juni, am 28. September und am 14. Dezember

Pandemiebedingt fanden 2021 leider keine Veranstaltungen des Fördervereins statt. Leihgaben an Ausstellungen erfolgten 2020/21 ans Kunsthhaus Zürich für die Ausstellung «Im Herzen wild. Die Romantik in der Schweiz» (Kurator Jonas Beyer). Dr. Hans Christoph Ackermann verfasste für den Ausstellungskatalog einen Beitrag zu den Schweizer Malern in Rom.

Bern und Olten, 17. Juni 2022


Marie Therese Bättschmann, Präsidentin des SR


Thomas Laube, SR

